



Rangerei im Park, Scheibenklirren am Pöbnecker Schützenhaus

Am Donnerstag ist es im Pöbnecker Lutschgenpark zu einer Rangerei unter Jugendlichen gekommen. In der Nacht zum Freitag sind Scheiben des Schützenhauses und von Fahrzeugen eingeschlagen worden. Die Polizei schließt einen politischen Hintergrund nicht aus.

Am Donnerstag ist es im Pöbnecker Lutschgenpark zu Streit und zu einer Rangerei unter Jugendlichen gekommen. In der Nacht zum Freitag sind Scheiben des Schützenhauses und in der Nähe stehender Fahrzeuge eingeschlagen worden. Die Polizei schließt weder einen politischen Hintergrund aus, noch, dass diese im Zusammenhang mit der Randalie in der Straße des Friedens stehen könnten.

Pöbneck. Im Lutschgenpark sei "eine Person durch Schläge und Tritte verletzt" worden, teilte die Polizeidirektion Saalfeld gestern auf Anfrage mit. Nähere Angaben zum Sachverhalt wurden auf Nachfrage auch mit dem Hinweis nicht gemacht, dass "unterschiedliche Aussagen" vorliegen würden. Die Kripo Saalfeld ermittle wegen des Verdachts des Landfriedensbruchs bzw. wegen Sachbeschädigung.

Anderen Hinweisen zufolge hätten Neonazis Streit gesucht und seien zunächst aus dem Park vertrieben worden, um dann mit Verstärkung zurückzukommen. Schläge und Tritte hätten mehr als nur eine Person bzw. nicht nur Jugendliche, sondern auch Kinder abbekommen, die gar keiner Szene zuzuordnen seien. Ein Jugendlicher will einen Neonazi mit einer Waffe gesehen haben.

Die Kripo sucht noch Zeugen der Geschehnisse im Lutschgenpark und am Schützenhaus.
Kontakt: Tel. (0 36 72) 4 17 15 24.

Marius Koity / 11.02.11 / OTZ